



„Verkehrswende statt Beton: Warum die Sallerner Regenbrücke ein Irrweg ist“



Verkehrsclub Deutschland e.V., [Wolfgang Bogie](#)
Vorsitzender Kreisverband Stadt und Landkreis Regensburg



Bund Naturschutz (BN) e.V., [Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn](#)
Stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Regensburg

EBW, 02.03.2026



Mehr als 20 Organisationen: ADFC, Altstadtfreunde, Architekturkreis, Attac, BN Bund Naturschutz, Bündnis 90/Die Grünen, Grüne Jugend, BI LOS, BüSO Bürgerverein Süd-Ost, Die Linke, Fridays for Future, Forum Regensburg, Greenpeace, Kultur am Regen –Kultur in Reinhausen, Netzwerk Nachhaltigkeit, ÖDP, Omas und Opas for Future, Parents for Future, Scientists for Future, Pro Bahn, Fuss e.V., VCD, Volt

Agenda

- Allgemeines zum Bürgerbegehren in Bayern/Regensburg
- Vorstellung der drei Projektabschnitte (Nordspange)
 - **4-spuriger Ausbau Nordgaustraße** (Bauträger Stadt Regensburg)
 - **Neubau Sallerner Regenbrücke** (Staatliches Bauamt)
 - **Umbau Lapperdorfer Kreisel** (Staatliches Bauamt)
- Warum „Mobilität neu denken“?
- Warum ein Bürgerbegehren?

Allgemeines zum Bürgerbegehren

- Ein Bürgerbegehren in Regensburg muss **5% Unterschriften** sammeln, von wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern, damit ein Bürgerentscheid (Bürgerwahl) stattfinden kann. Der Entscheid hat den Status eines Stadtratsbeschlusses. Das sind ca. 120.000 → **5% = 6.000 lesbare** Unterschriften
- Es gibt **keine** gesetzliche Zeitbegrenzung für eine Unterschriftensammlung.
- An der Kommunalwahl am **08.März.2026** dürfen wir **nicht** teilnehmen.
- Um den Bürgerentscheid „**Mobilität neu denken**“ zu gewinnen, muss eine Mehrheit erreicht werden und diese Mehrheit muss mindestens aus 10% der Bürgerinnen und Bürger bestehen.
 - Mindestens jede(r) 5. Bürgerin und Bürger muss dann auch an der Wahl teilnehmen, wenn der Bürgerentscheid durchgeführt wird.



Vorhandene
B16 Brücke
(teilweise nur 2-spurig!)

Heutiger
Lappersdorfer
Kreisell

Geplante Sallerner
Regenbrücke

Tunnel

A93 Pfaffensteiner
Tunnel,
ca. **63.000 KFZ/Tag**
mit **1/3** regionalem
Verkehr

Erste Planfeststellung 1971

Man rechnet mit einer
Bauzeit von 5 bis 6 Jahren,
je Bauabschnitt!

ca. 63 Mio.
ABER + XX !

1,1 km =
112 Mio.

Nordgaustraße

ALEX

DEZ

Nibelungen
- brücke



Warum befürchten wir eine
Stadtautobahn?

Wir befürchten eine Stadtautobahn!

Wir befürchten, dass die geplante 4-spurige Sallerner Regenbrücke als Autobahnzufahrt (bis 26.000-28.000 Fahrzeuge/Tag) der Beginn einer Stadtautobahn durch Regensburg bedeutet → blaue Linie

Das Navi führt alle Fahrer über die kürzeste Strecke mitten durch die Stadt, oder?

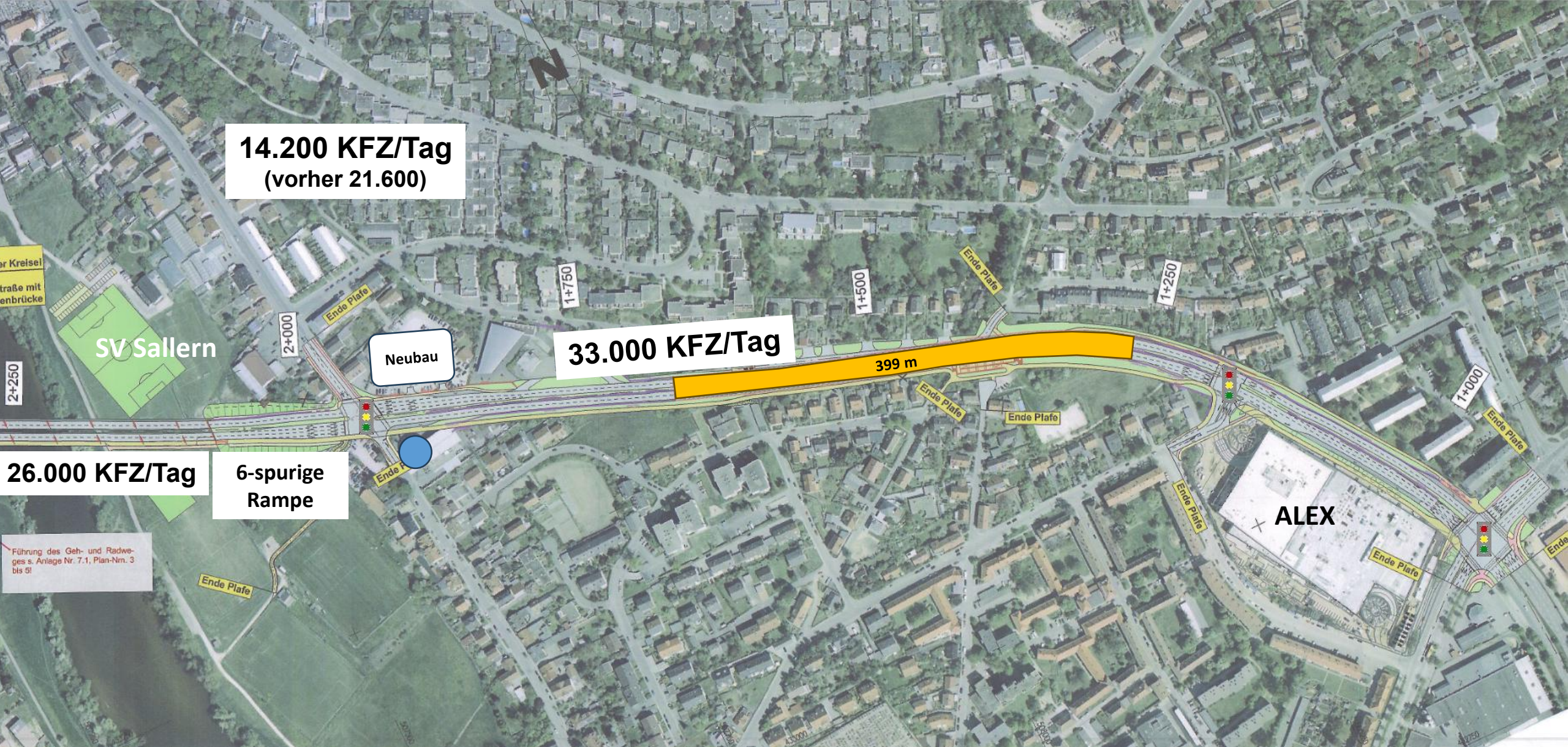
Das sind aber wichtige Straßen für den öffentlichen Nahverkehr wie z.B. die Busse über die Nibelungenbrücke, denen man hier mehr Vorfahrt geben muss. Zusätzlicher motorisierter Individualverkehr (MiV) ist nicht erwünscht!

Es sollte vielmehr die **vorhandene Brücke der B16** komplett auf vier Spuren ausgebaut werden, um die östliche Umgehungsstraße zu stärken, aber gleichzeitig die Anwohner auch vor mehr Lärm zu schützen.



Teil 1

4-spuriger Ausbau Nordgaustraße



Blick Richtung
Tunnel.

**Animation 4-spurige
Nordgaustraße, für
bis zu 33.000 KFZ.**

Es fehlt in dieser
KI-Animation noch
die mittlere Lärm-
schutzwand, von ca.
4 m Höhe.



Blick Richtung
Sallerner
Regenbrücke.

Animation 4-spurige
Nordgaustraße, für
bis zu 33.000 KFZ.

KI-Animation.



Teil 2

Neubau Sallerner Regenbrücke

MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke

280 m lang: Alle 35 - 47 Meter ein Paar Betonpfeiler!

23 m breit

Die Brücke zerstört ein EU FFH-Gebiet und anerkannte Frischluftschneise für die Stadt
(im Vordergrund ein Fußballplatz des SV Sallern!)

Heute sieht es dort
so aus!

Blick nach Sallern

VORHER!



Heute sieht es dort
so aus!

Lappersdorfer Seite

VORHER!

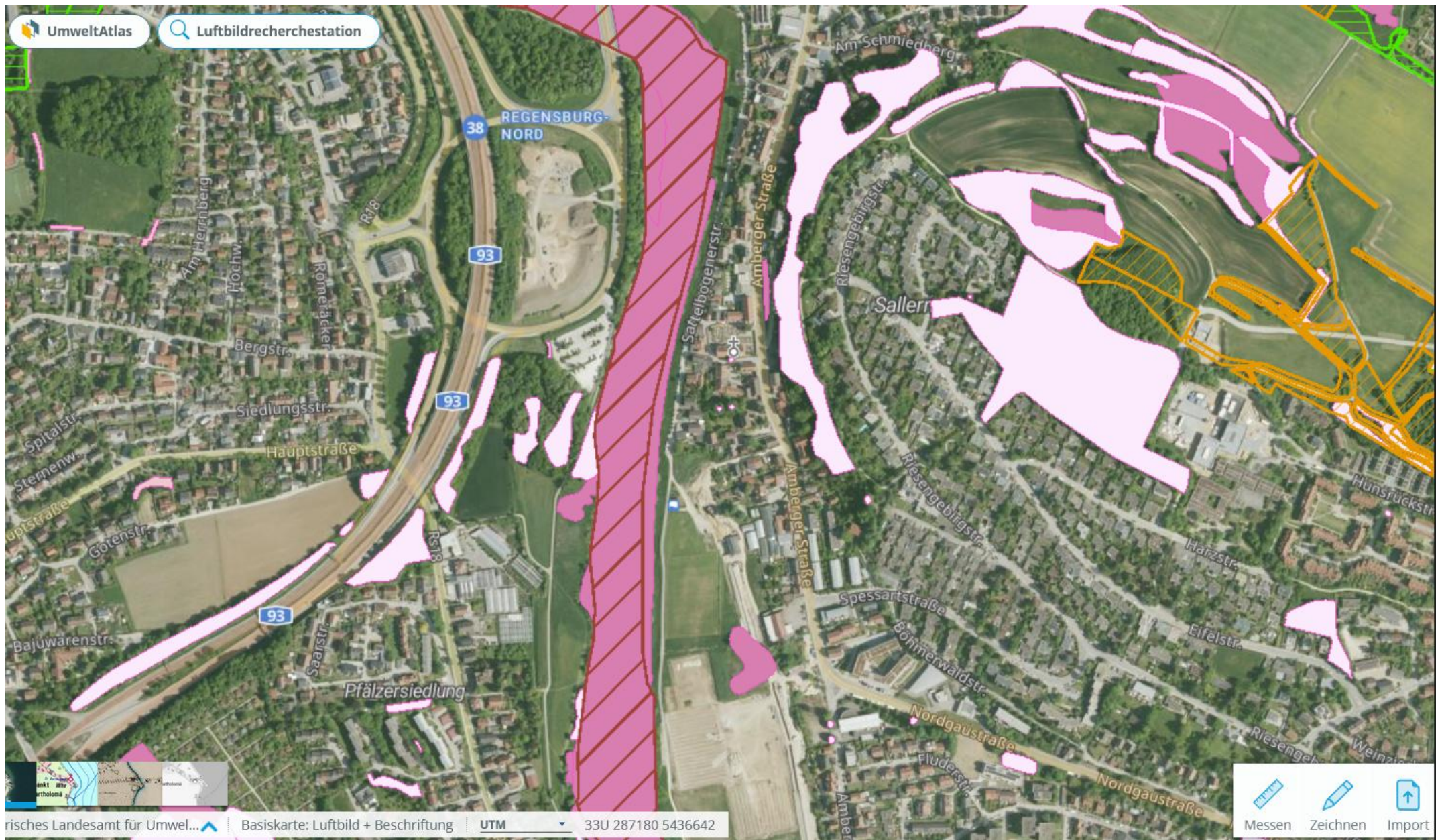


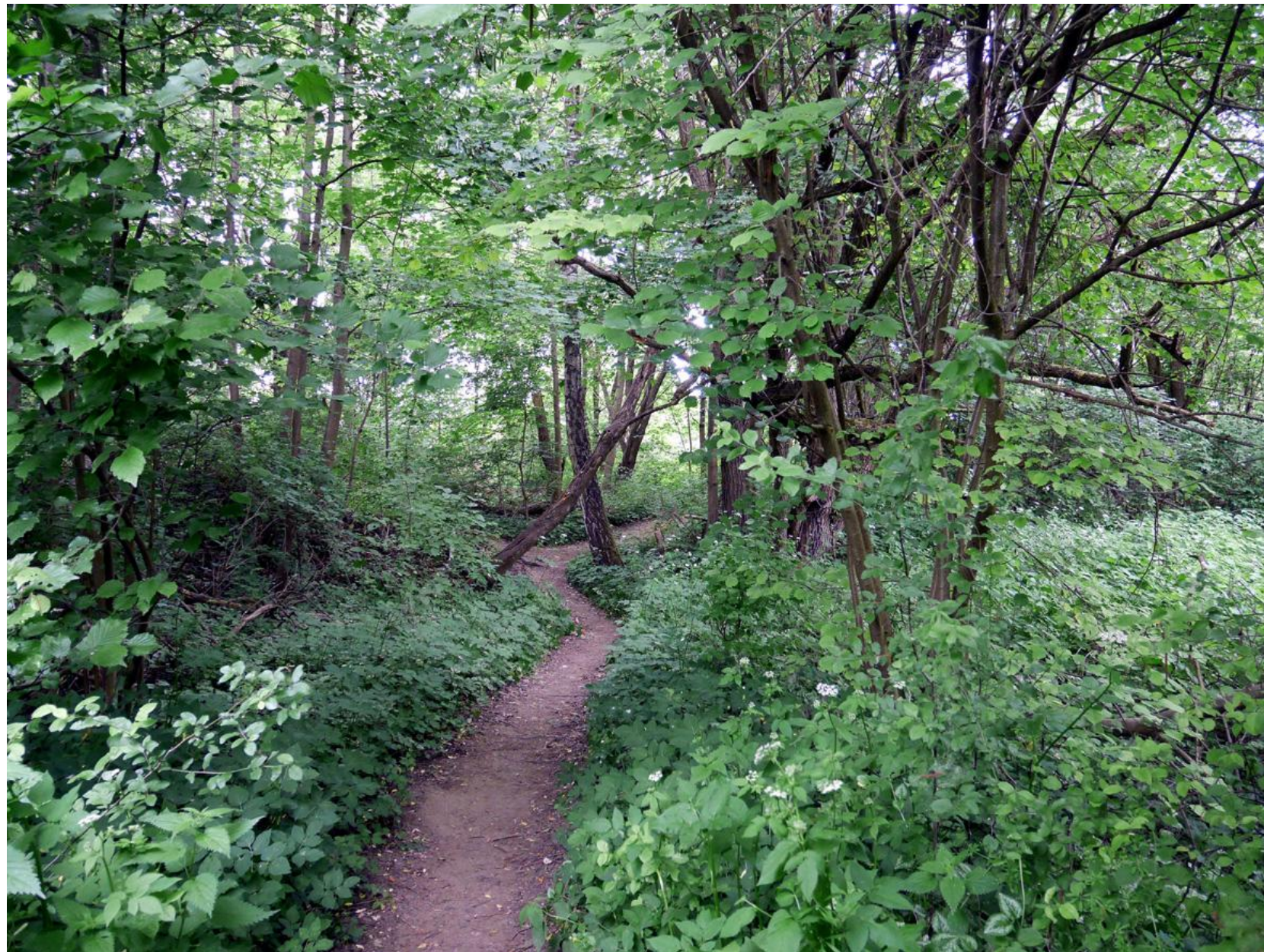
Heute sieht es dort
so aus!

Lappersdorfer Seite

VORHER!

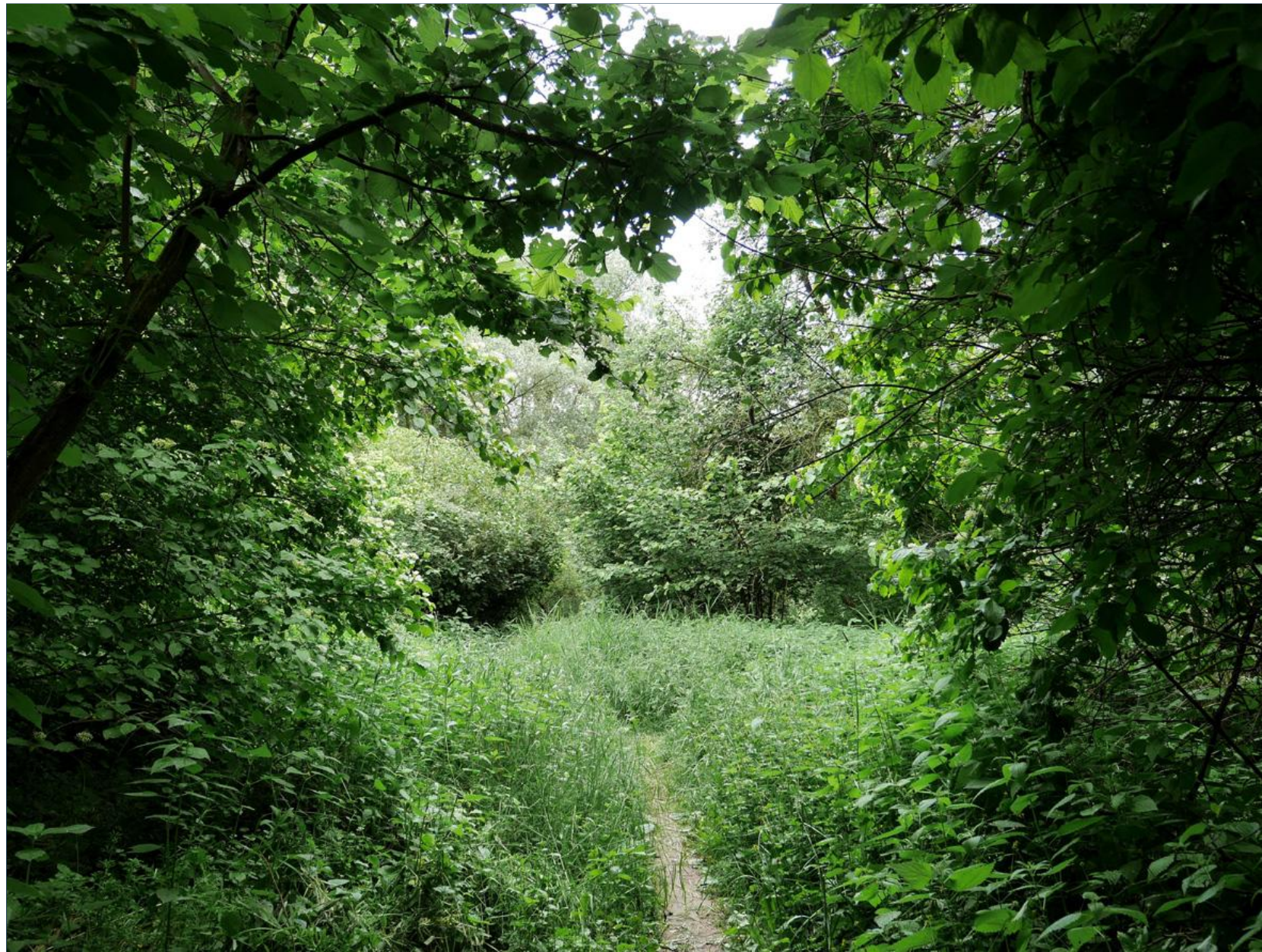




















**Offenland-Bereich
am westlichen
Regenufer im
Planungsgebiet**



**Offenland-Bereich
am westlichen
Regenufer im
Planungsgebiet**









Heute sieht es so
aus!

Sallerner Seite

Sportplätze

(Foto von 2006)

SALLERNE REGENBRÜCKE

Heute sieht es so aus!

Lappersdorfer Seite

Frühjahr 2025

Ein wertvolles,
stadtnahes
Erholungsgebiet!



Heute sieht es so aus!

**Blick von der
Reinhausener Brücke
Richtung Sallern.**

**Ein wertvolles,
stadtnahes
Erholungsgebiet!**



Dieser Teil der Nibelungenbrücke hat „nur“ **zwei** **Betonpfeilerpaare** auf 220 m Länge.

Die SRB wird **sieben** **Betonpfeilerpaare** im Regental haben, auf 280 m Länge!



Dieser Teil der Nibelungenbrücke hat „nur“ **zwei** **Betonpfeilerpaare** auf 220 m Länge.

Hier im Schnitt ca. 73 m Abstand zw. den Betonpfeilerpaaren!



**Zum Vergleich die
Nibelungenbrücke**

**Sie ist auch zwei-
geteilt aufgebaut.**

**So ist die Sallerner
Regenbrücke, von
der Konstruktion
her, auch geplant.**



Umbau Lapperdorfer Kreisel

zu einem Verkehrsknoten mit Ampeln

Neu- und Ausbaubereiche in Rot —



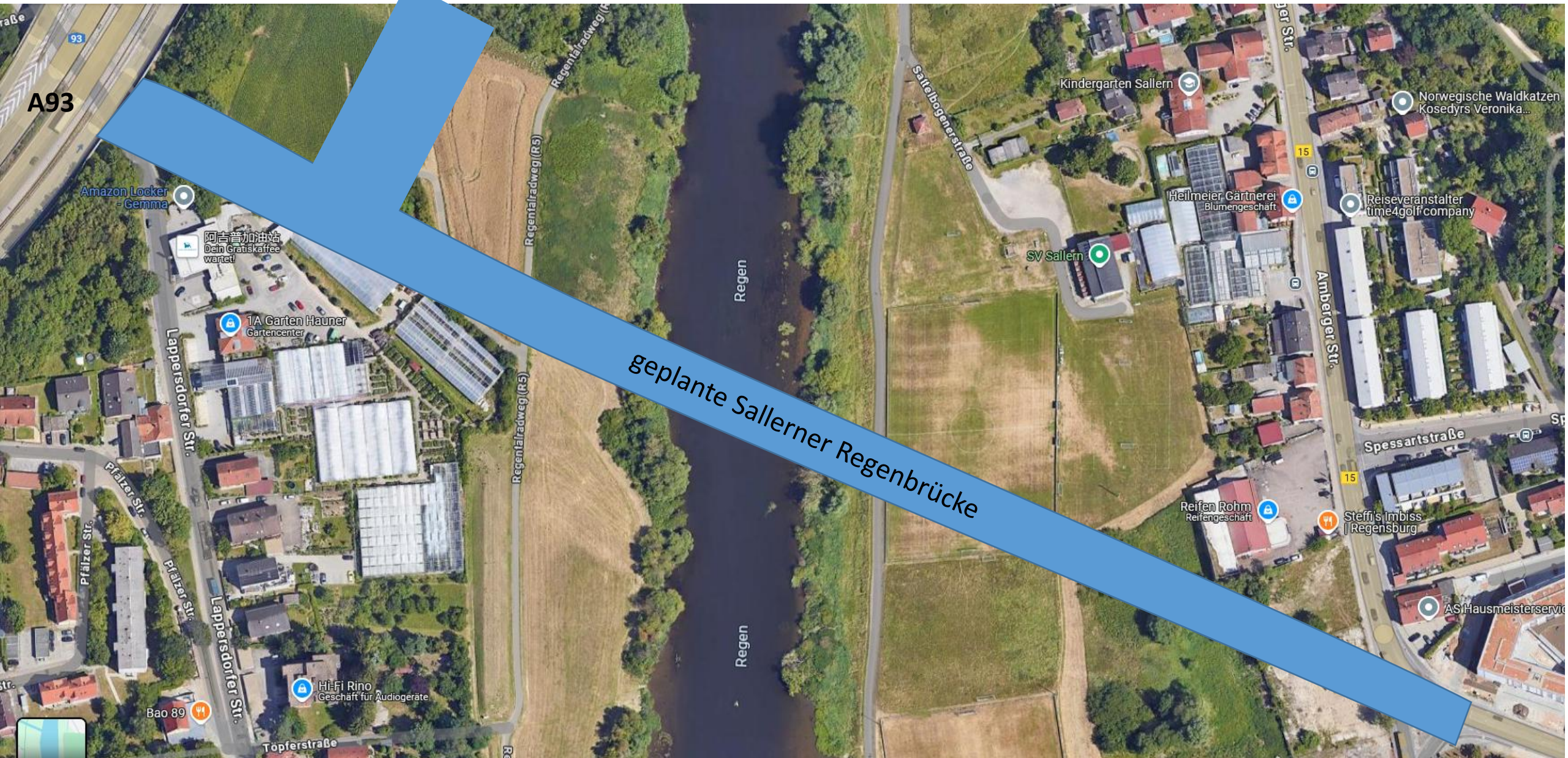
Heutiger Lappersdorfer Kreisel



Heutiger Lappersdorfer Kreisel



Draufsicht Luftaufnahme ohne Kreuzung eingefügt



Zufahrtsrampe Lappersdorf 6-spurig

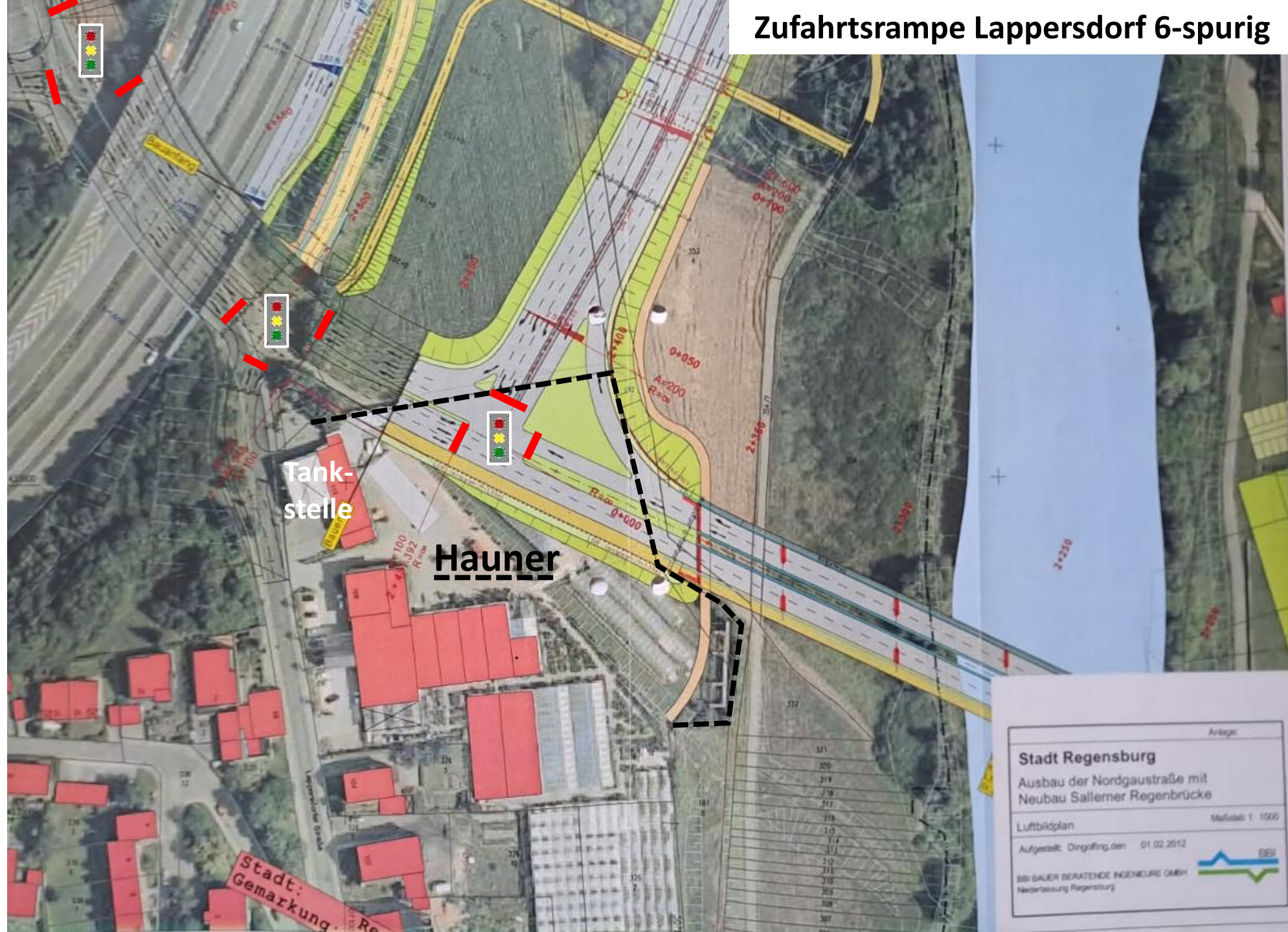
Heutige Grenze -----
der Gärtnerei Hauner

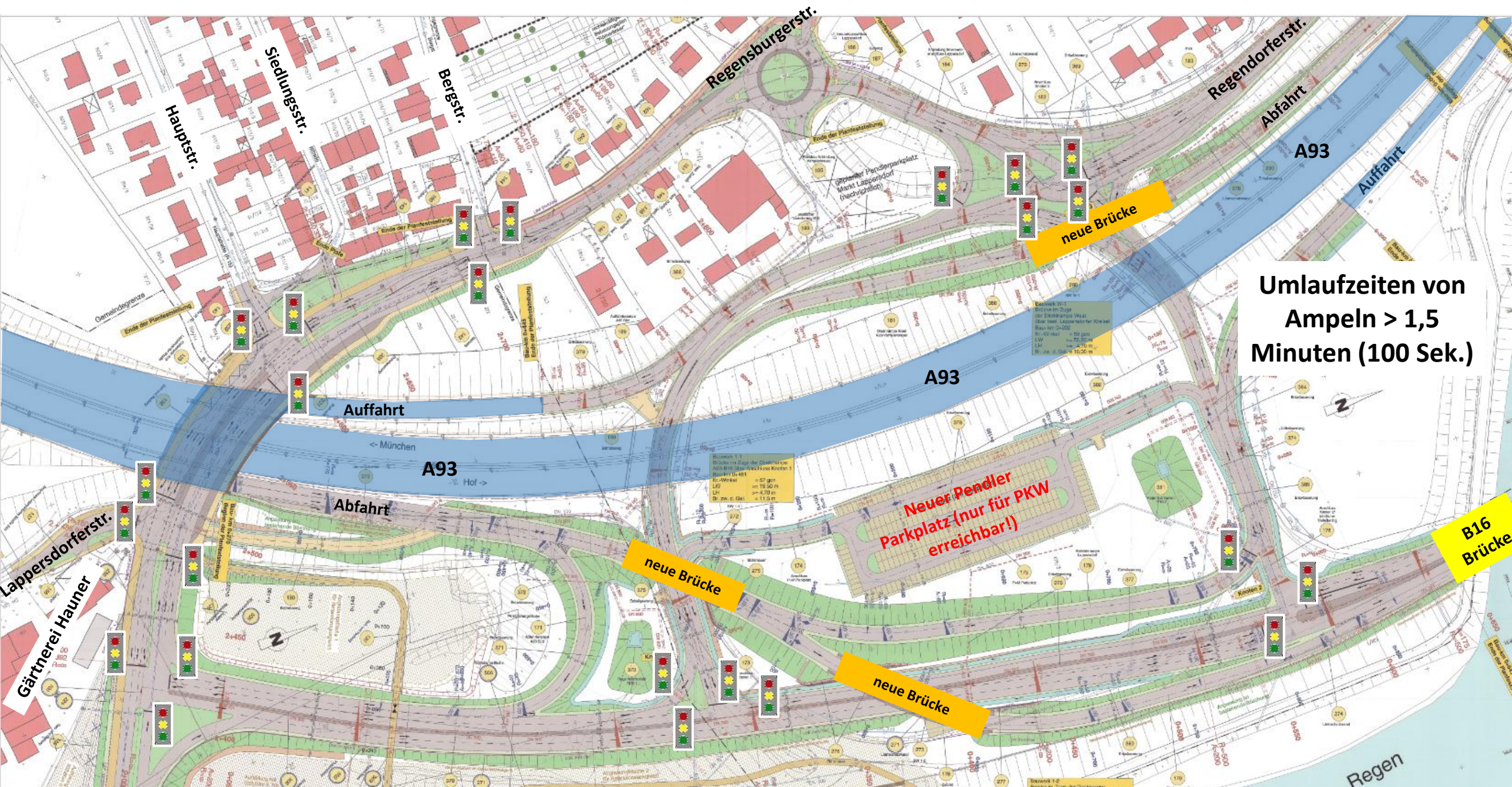
2 Gewächshäuser müssen
abgebaut werden!

Dieser Bereich wird zu
einer Auffahrtsrampe zur
Sallerner-Regenbrücke, mit
Abzweig zum neuen
Lappersdorfer
„Spaghettiknoten“.

Allein in diesen Bereich
sind 3 Ampelanlagen
mit 9 Haltelinien —.

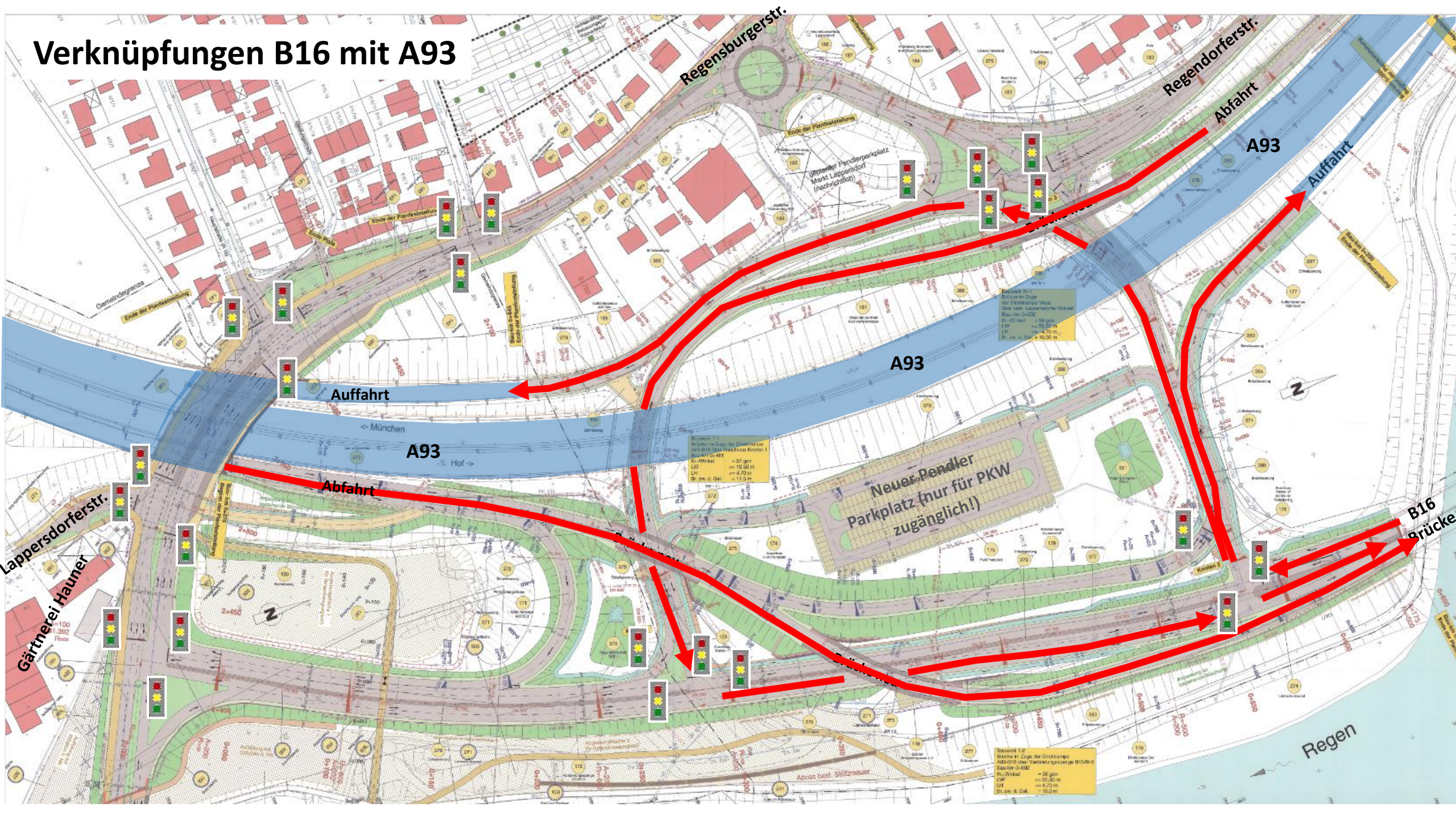
Lärmschutz?



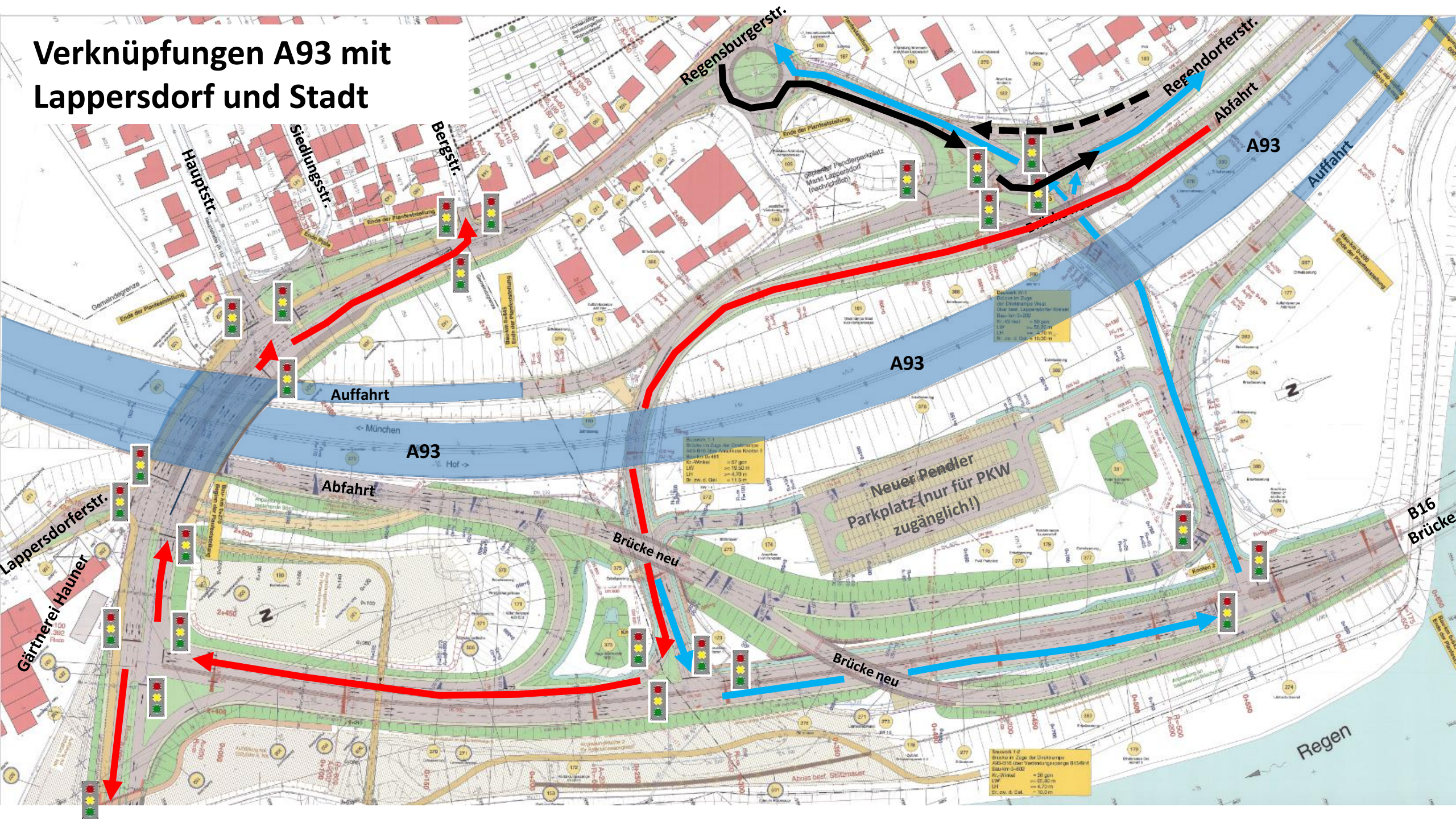


5 – 6 Jahre Bauzeit mit u.a. drei neuen Brücken im neuen Verkehrsknoten und 5 neuen Ampelkreuzungen!

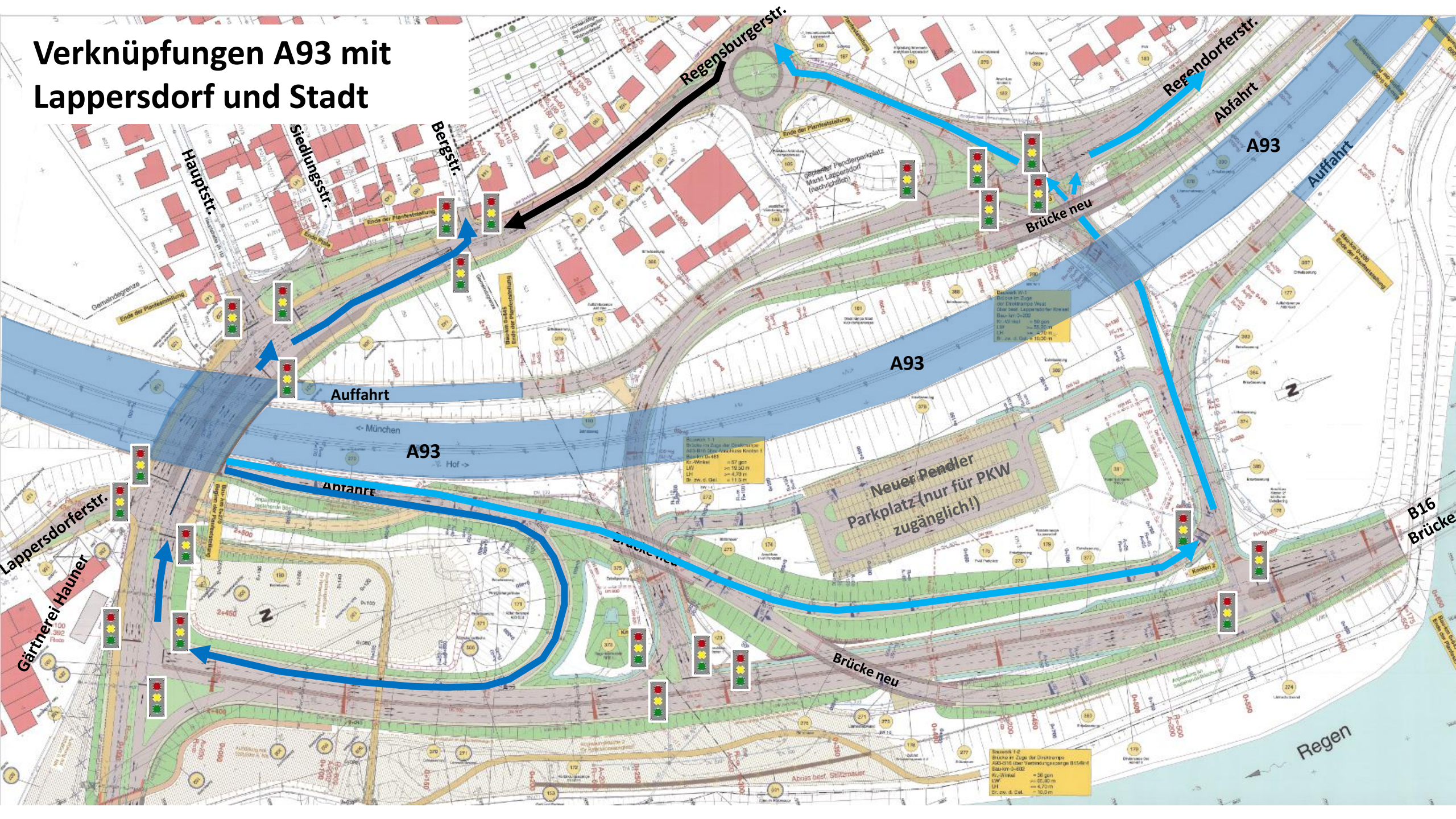
Verknüpfungen B16 mit A93



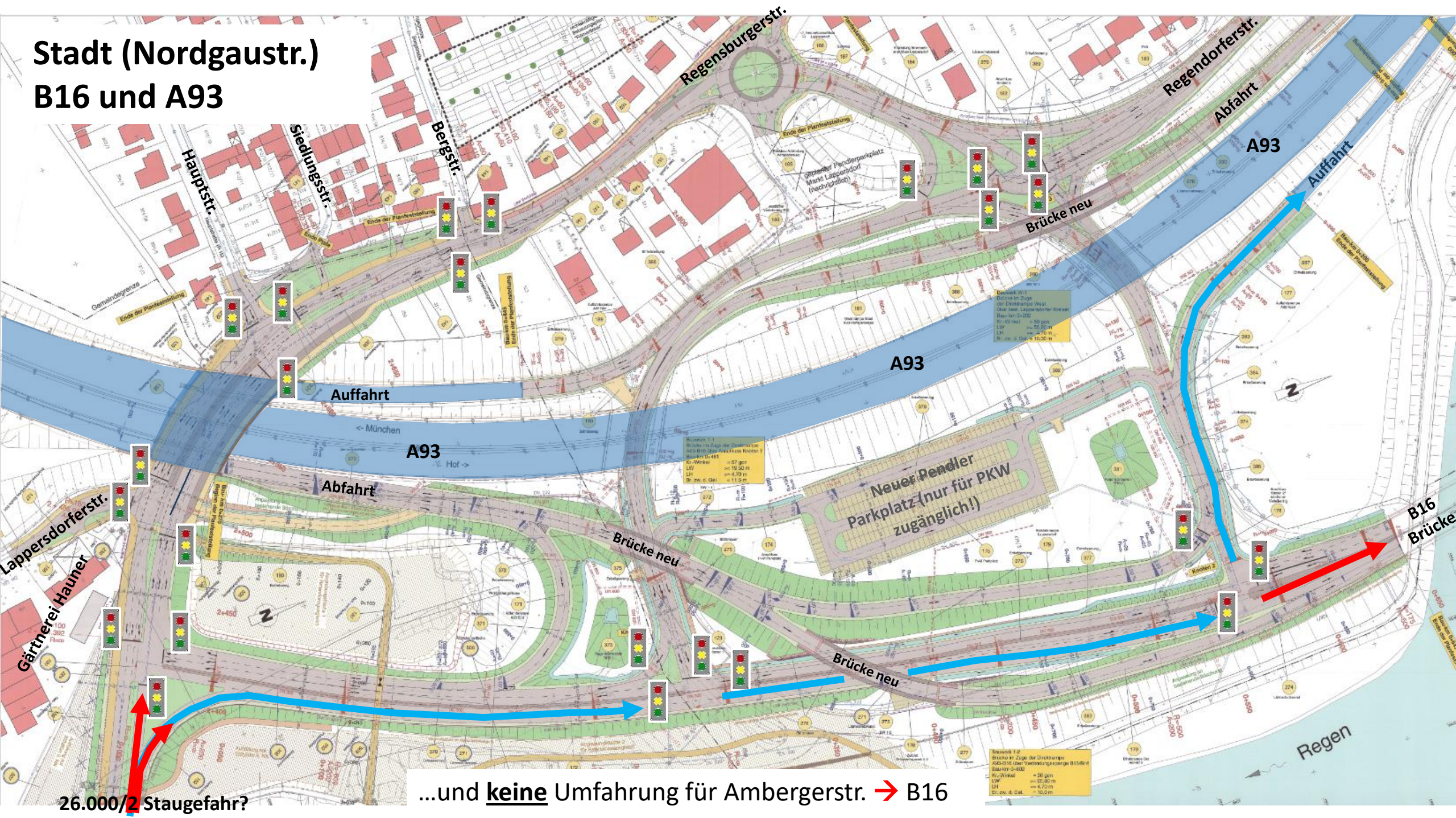
Verknüpfungen A93 mit Lappersdorf und Stadt



Verknüpfungen A93 mit Lappersdorf und Stadt



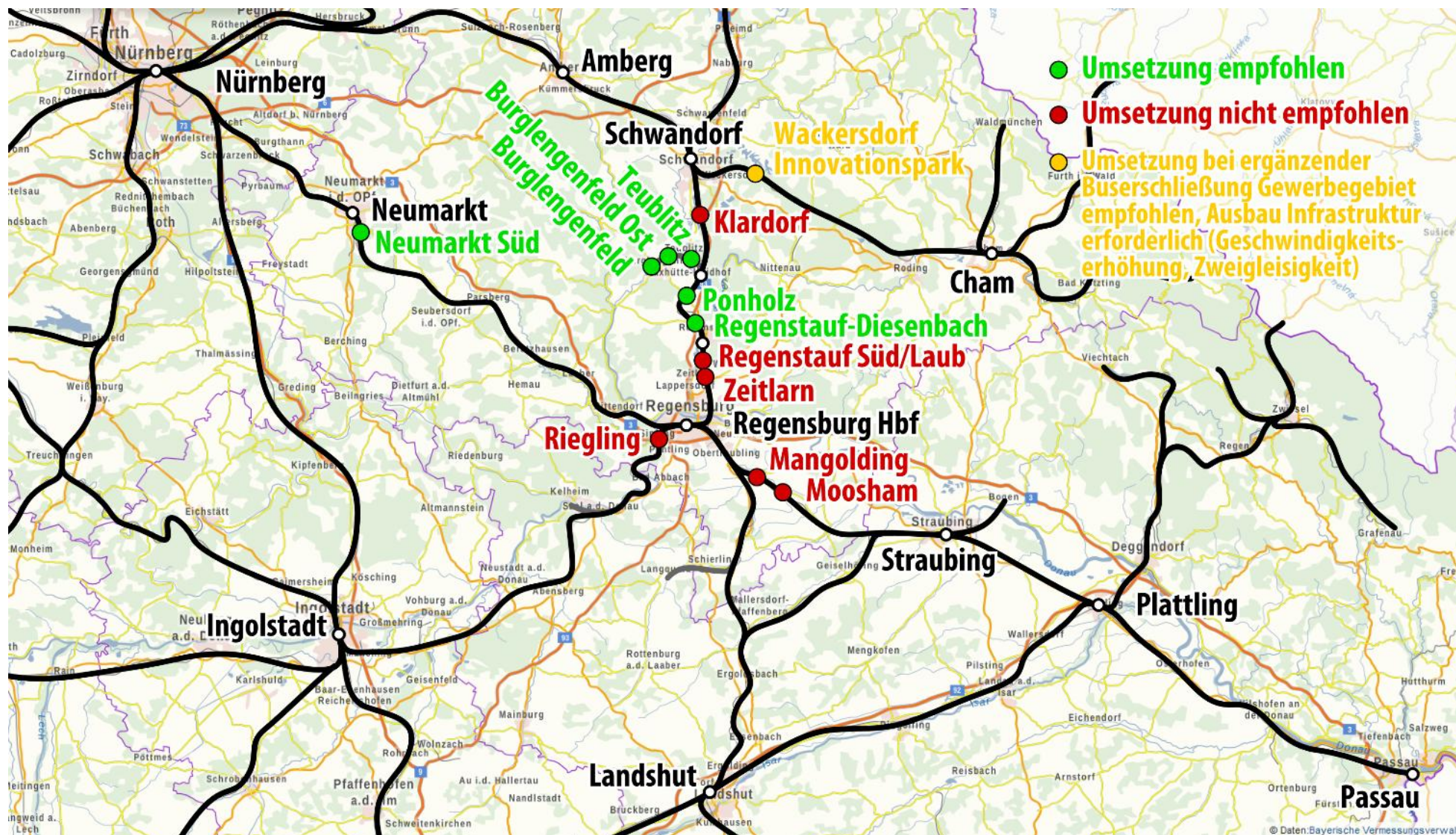
Stadt (Nordgastr.) B16 und A93



Warum Mobilität neu denken?

„Ich habe Ihnen etwas verschwiegen?“

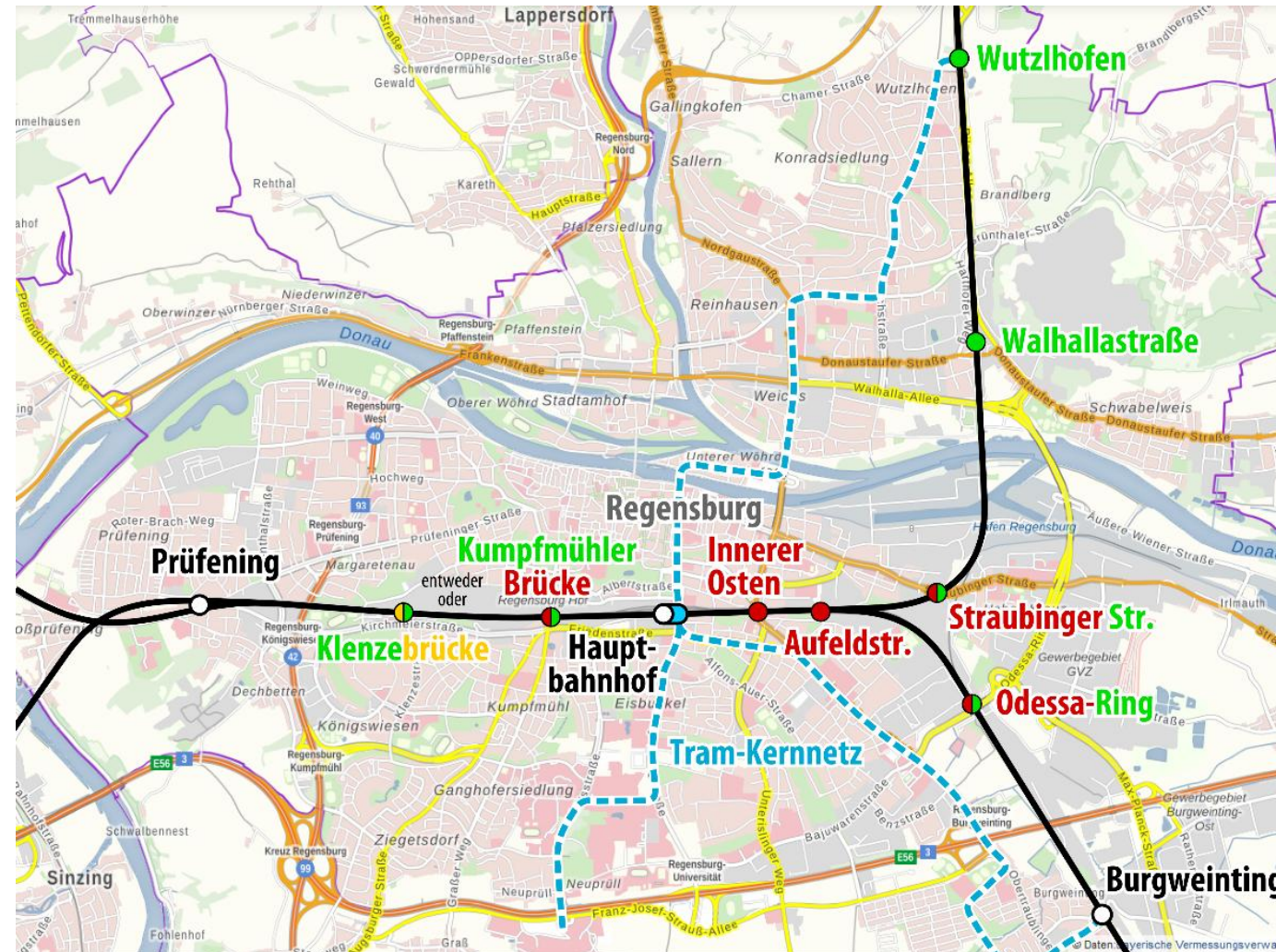
Bewertungsergebnis – Regensburger Umland



Zusätzliche Verkehrsstationen

Bewertungsergebnis – Stadtgebiet Regensburg

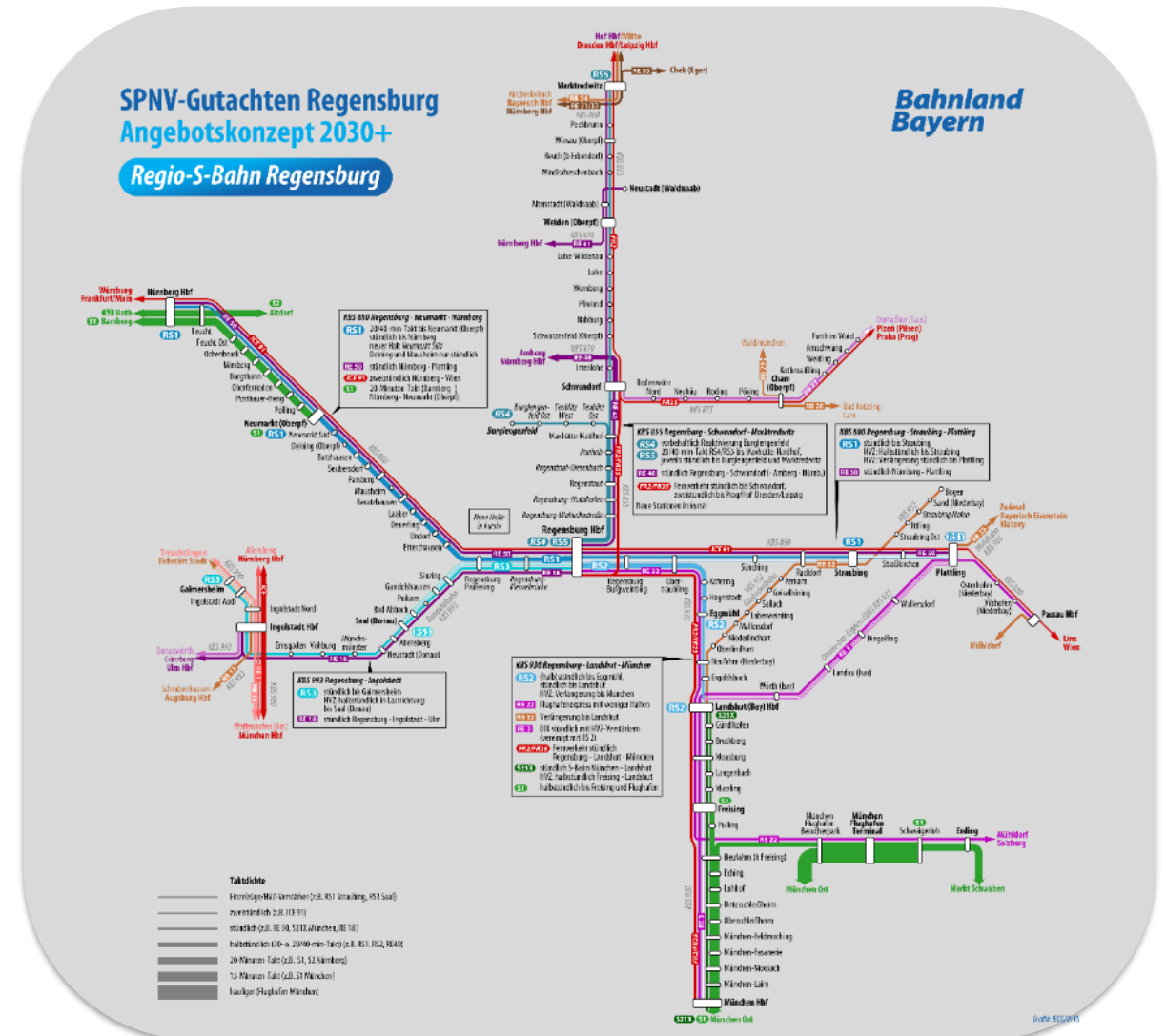
-  Umsetzung aus verkehrlicher Sicht empfohlen, Station, Realisierbarkeit im Rahmen der weiteren Planungen zum Knoten Regensburg abschließend zu untersuchen
-  Umsetzung aus verkehrlicher Sicht empfohlen, Station aus technisch/betrieblicher Sicht nicht realisierbar
-  Umsetzung aus verkehrlicher und technisch/betrieblicher Sicht empfohlen
-  Umsetzung aus verkehrlicher Sicht nicht empfohlen



Neuerungen

(aufbauend auf Phase I)

- **Beschleunigung München – Hof / Praha**
(perspektivisch Fernverkehrsstandard)
- **Aufwertung Ballungsraumverkehr**
(*„Regio S-Bahn Regensburg“*)
- **ÜFEX als Schnellverkehr** Regensburg – Eggmühl – Landshut – München Flugh. – Mühldorf – Salzburg
- **RE Regensburg – Ulm** stündlich an allen Tagen
- **Reaktivierung Maxhütte-H. – Burglengenfeld**
(mit Durchbindung nach Regensburg)
- **Attraktivierung Nebenbahnen**
Gäubodenbahn
Chamer Spinne



Angebotskonzept

Aufwertung Ballungsraumverkehr

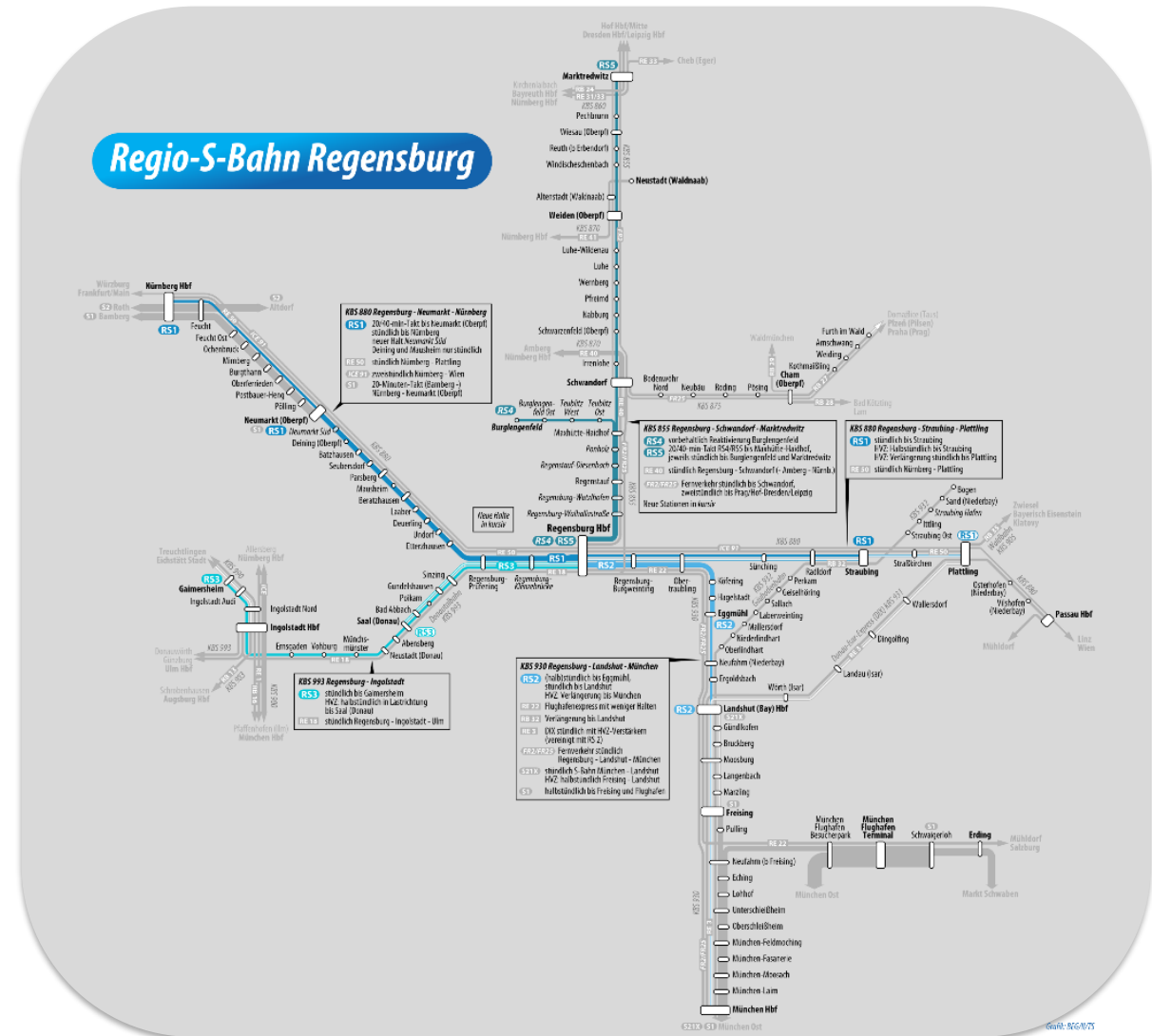
**Bahnland
Bayern**
Zeit für Dich

Weiterentwicklung bestehendes RB-Angebot:

- Elektrische Traktion
(* evtl. BEMU Regensburg – Burglengenfeld)
- Ganztägig dichter Takt
 - ✓ Mindestens 60-Minuten-Takt (ganztägig) auf allen Achsen
 - ✓ 30-min-Takt tagsüber auf nachfragestarken Abschnitten
- Stetige Bedienung aller Unterwegshalte

Linienkonzept

- RS 1 Nürnberg (1-h-Takt) – Neumarkt – Regensburg (30-min-Takt) – Straubing (1-h-Takt) – Plattling (HVZ)
- RS 2 Regensburg – Eggmühl (30-min-Takt) – Landshut (60-min-Takt)
- RS 3 Regensburg – Saal (HVZ: 30-min-Takt) – Ingolstadt – Gaimersheim (1-h-Takt)
- RS 4 Regensburg – Maxhütte-H. – Burglengenfeld (1-h-Takt)**
- RS 5 Regensburg – Maxhütte-H. – Schwandorf – Marktredwitz (1-h-Takt)**



Klimafreundlicher Ausbau Lappersdorfer Kreisel

 Eine zusätzliche Spur für den öffentlichen Nahverkehr schaffen, um auch P&R anfahren zu können.

 Vorhandene B16-Brücke bei nächster Gelegenheit um 2 Spuren erweitern und Lärmschutz ausbauen.

 **Park&Ride ausbauen zu einer Mobilitätsdrehscheibe** mit Anbindung ÖPNV, z.B. Expressbuslinie, zu Stoßzeiten im 10 Minutentakt, zum Dachauplatz und HBF.

 Vorhandenen Trampelpfad zum Fuß- und Radweg ausbauen

 Fahrrad- und Fußgängerbrücke anhängen.
(siehe nächste Seite von 1998!)

Am ganzen Kreisel und Überbauwerken Lärmschutz verbessern.



Gemäßigten Ausbau mit Ausrichtung auf die B16.

Brücken bauen

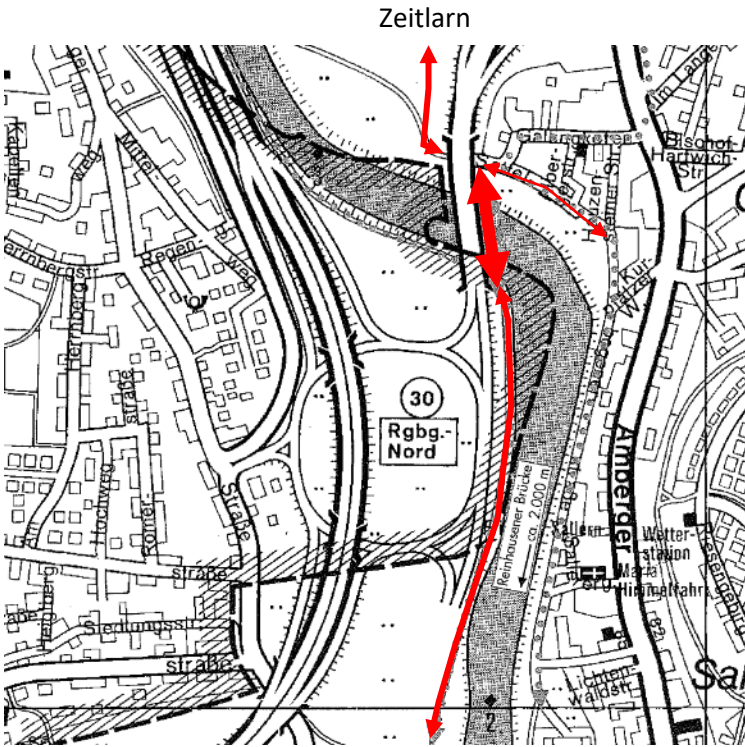
in Regensburg und Umgebung



• für Fußgänger
• und Radfahrer



Heft vom Juni 1998



NEUE WEGE GEHEN

27

Regenbrücke Gallingskofen

VCD-Heft vom Juni 1998

Ist-Analyse

- trotz der bestehenden Brücke im Zuge der B 16 existiert zwischen Reinhausener Brücke und Regendorf keine Verbindung für Radfahrer und Fußgänger

Bisherige Planungsansätze

In der Bedarfs- und Angebotskarte der Veröffentlichung „Radverkehrsplanung - Ziele, Grundsätze und Maßnahmen“ wird eine Verbindung zwischen Steinweg und Sallern / Reinhausen als selbständiger Rad- und Gehweg in der Priorität 2 dargestellt.

Die diskutierte Sallerner Regenbrücke zwischen Nordgaustraße und Lappersdorfer Kreisel soll mit einem fahrbahnbegleitenden Geh- und Radweg ausgestattet werden. Dessen Attraktivität würde jedoch durch die prognostizierte hohe Verkehrsbelastung erheblich beeinträchtigt.

Ausweichmöglichkeiten

- Regendorfer Brücke ca. 5.500 m nördlich, Umweg deshalb indiskutabel
- Reinhausener Brücke ca. 2.000 m südlich, Umweg bis zu 4.000 m, Belastung ca. 6.000 Kfz/Tag

Einzugsbereich

Steinweg, Gallingskofen, Sallern, Lappersdorf, Zeitlarn

Anschlußmöglichkeiten

- Sattelbogenerstraße und Gallingskofen im Osten
- Radweg entlang des Regens im Westen

Bedeutung für den Fremdenverkehr

- Regental-Radweg,
- Radweg von und nach Falkenstein als Bestandteil der Oberpfalz-Böhmen-Runde

Die Vision

Mit der Ergänzung der vorhandenen Brücke im Zuge der B 16 durch eine untergehängte Stahlkonstruktion kann die Verknüpfung der Stadtteile und Orte beiderseits des Regens für den Fußgänger- und Radverkehr ohne Errichtung eines weiteren Brückenbauwerks erreicht werden. Da es sich beim Regen nicht um ein schiffbares Gewässer handelt, kann der untergehängte Steg relativ dicht über der Wasseroberfläche geführt werden; dies ermöglicht eine attraktive Anbindung ohne Überwindung großer Höhenunterschiede.

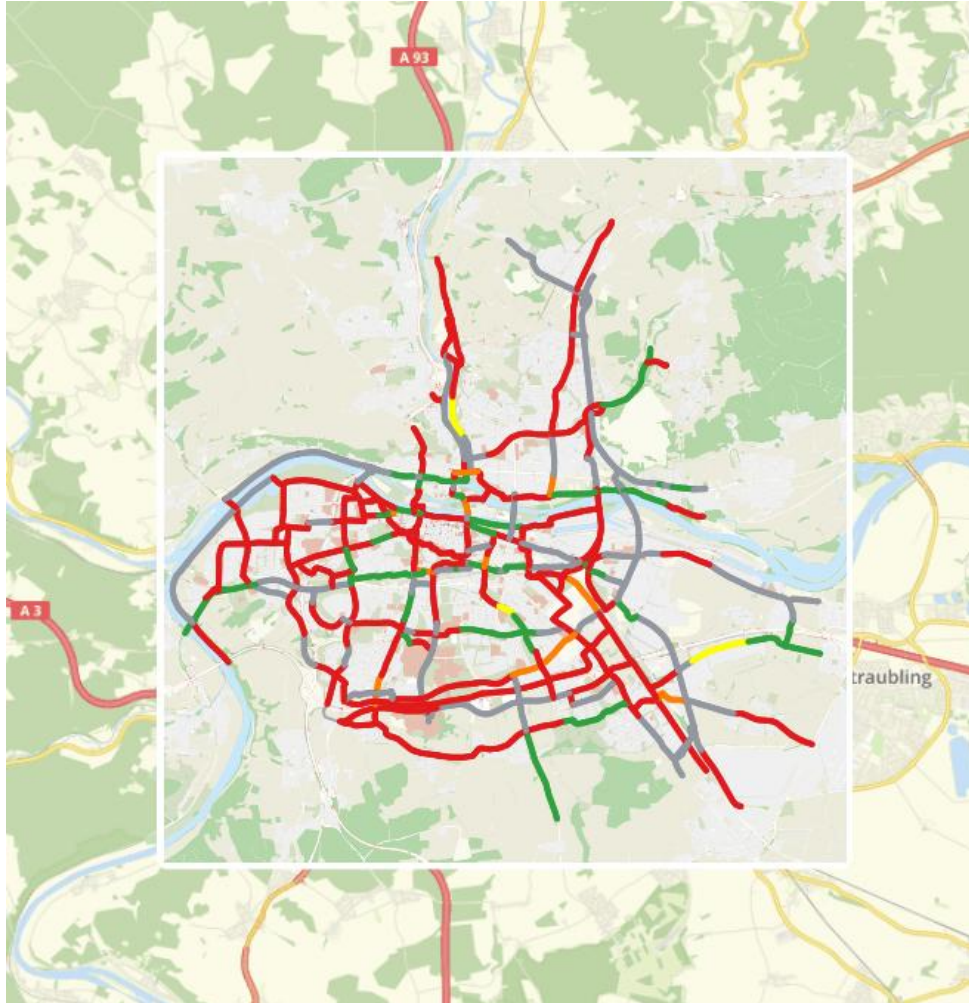
Beispiel aus Amberg



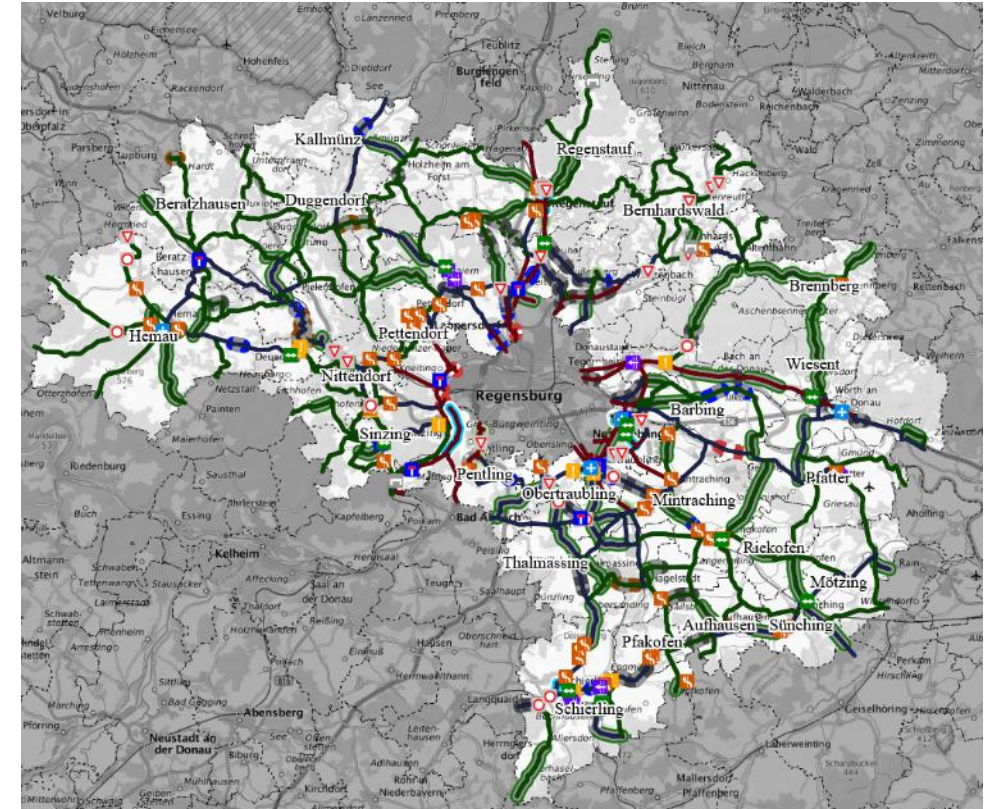
Verkehrswende einfach machen!

Haupttradrouten in Stadt und Landkreis

18 Haupttradrouten mit 172 km im Stadtgebiet



Mobilitätskonzept Radverkehr Landkreis Regensburg



Beispielstadt 12



Musterort 9,3



Wir müssen mal über was grundsätzliches reden

- **Geld**

- | | |
|--|-----------------------|
| ▪ 6-streifiger Ausbau A3, 15 km, 15 Brücken, | 156 Mio.€ → 358 Mio.€ |
| ▪ A93 zw. Regensburg – Saalhaupt 11 km erneuert, | 75 Mio.€ → 119 Mio.€ |
| ▪ 6-streifiger Ausbau Regensburg – Nittendorf, | xxx Mio.€ → xxx Mio.€ |
| ▪ Neubau Autobahnbrücke Sinzing, | xxx Mio.€ → xxx Mio.€ |
| ▪ Sanierung Pfaffensteiner Tunnel, | xxx Mio.€ → xxx Mio.€ |
| ▪ Parallele Autobahnbrücke Pfaffensteiner Wehr, | xxx Mio.€ → xxx Mio.€ |

Wo ist das Problem?

→ Für den KFZ-Verkehr ist immer Geld da – für den ÖPNV und Bahnverkehr gibt es nur Machbarkeitsstudien!

Wir müssen mal über was grundsätzliches reden

- Die Finanzierung der Mobilität stammt aus einem “fossilen Zeitalter”.
 - Es passt nicht mehr zu den Klimazielen!
 - Es passt nicht mehr zu einer gerechten Gesellschaft!
 - Es berücksichtigt **externe Kosten** des Verkehrs nicht!
- Externe Kosten, das sind Kosten die nicht im Bezinpreis oder anderen Gebühren, z.B. auch Mautgebühren stecken, wie:
 - Luftverschmutzung
 - Lärm
 - Klimaschäden
 - Flächenverbrauch
 - und besonders auch Verkehrsunfällen

**... und wir diskutieren über ein Verkehrsprojekt für noch mehr
KFZ-Verkehr. Da stimmt doch was nicht!**

Was würde passieren , wenn wir das Geld anders einsetzen?

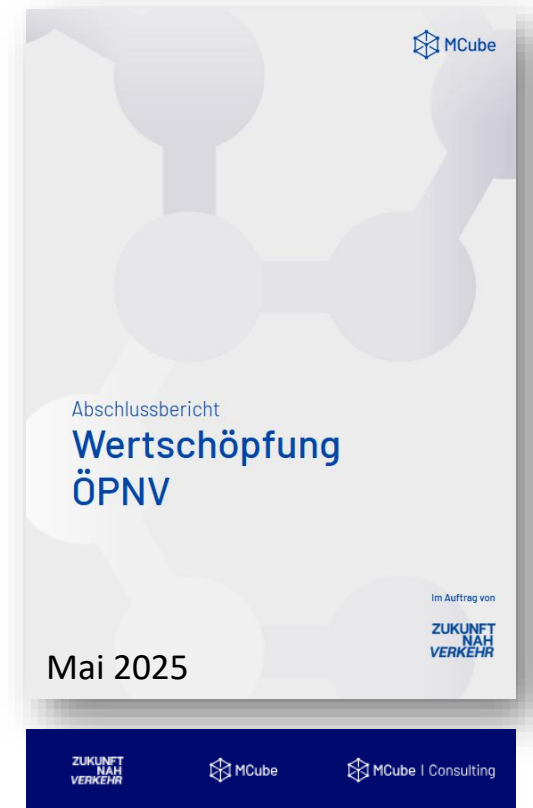
z.B. in den öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV)
oder Schienen Personen Nahverkehr (SPNV)

Ergebnis

Der Nutzen des ÖPNV ist dreimal so hoch wie seine Kosten.

→ aus 25 Mrd. € Betriebskosten werden 75 Mrd.!
Jeder investierte EURO bringt 3 EURO zurück.

**Wertschöpfung: Der ÖPNV stärkt den Einzelhandel,
den Arbeitsmarkt, reduziert Unfälle, spart CO₂,
spart Lärm und spart Flächen.**



Geleitet durch TU München,
beauftragt von der DB Regio AG

Zusammengefasst: Was bleibt unter dem Strich?



Mehr KFZ-Verkehr
in die Stadt



Viel Beton mitten in einem
FFH-Gebiet



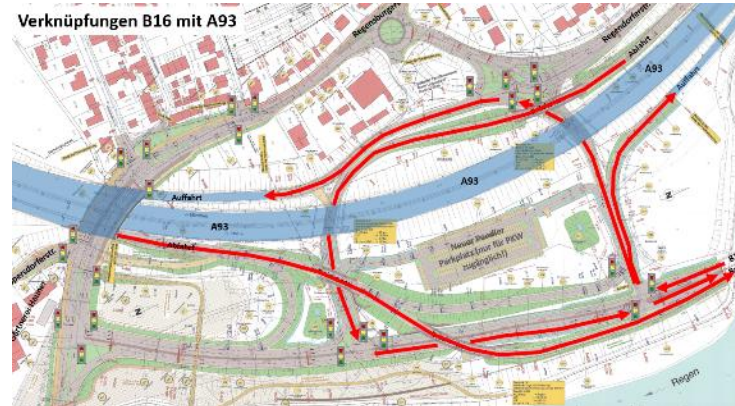
Eine zerstörte Natur und ein
zerstörter Erholungsraum



≈200 Mio.€ an der falschen
Stelle ausgegeben!



Definitiv mehr Lärm und Feinstaub für
mehr Bürgerinnen und Bürger als heute



Ein komplizierter Verkehrsknoten mit
vielen Ampeln und mehr Staugefahr.

Viel Geld versenkt in die gleiche
„Weiter-so-Verkehrspolitik“,
statt endlich auch richtig in den
Umweltverbund, Bahn, ÖPNV
und Radverkehr zu investieren!

Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids

MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke



Mit meiner Unterschrift beantrage ich einen Bürgerentscheid zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Regensburg alle rechtlich zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreift, um den Neubau der Sallerner Regenbrücke, soweit diese auf städtischem Gebiet errichtet werden soll, samt Ausbau der Nordgaustraße zu verhindern, insbesondere:

- a) die Rahmenvereinbarung von 2015 aufzukündigen und**
- b) keine städtischen Mittel mehr für diese Baumaßnahmen bereitzustellen oder solche städtischen Mittel in den Haushalt einzustellen?“**

☒ JA

Helfen Sie mit, Unterschriften von wahlberechtigten Regensburgerinnen und Regensburgern zu sammeln.
Machen Sie dieses Projekt zum Gespräch in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**Über eine Spende
z.B. für die
Saalmiete, Plakate,
Flyer würden wir
uns sehr freuen.**

